

men der Kfz-Industrie von 30,7 Mrd. Yuan im letzten Jahr habe beispielsweise das deutsch-chinesische Joint-Venture-Unternehmen Shanghai VW mit mehr als einem Drittel beigesteuert. (XNA, 20.7.94) -schü-

schreiten wird. (Da Gong Bao, Hong Kong, in Chinese, 19.7.94, nach SWB, 22.7.94)

Industrieproduktion:

Der industrielle Output stieg um 15,8% auf 754,8 Mrd. Yuan (in konstanten Preisen) im Vergleich zum 1. Halbjahr 1993. Auf die Leichtindustrie entfiel ein Wachstum von 16,9% und auf die Schwerindustrie von 14,8%. Die Industrieproduktion der staatseigenen Unternehmen nahm um 4,4% zu. (Xinhua News Agency, Beijing, in English, 11.7.94)

Durch die Lockerung der Kreditvergabe gegenüber staatseigenen Unternehmen im April und Mai und die Bereitstellung von Krediten in Höhe von 37,4 Mrd. Yuan, waren diese Unternehmen seit April wieder in der Lage, ihre Produktion zu erhöhen; im Juni betrug die Zuwachsrate 7,9%. (Zhongguo Xinwen She News Agency, Beijing, in English, 7.7.94, nach SWB, 9.7.94)

Ende Juni 1994 machten 46,3% der staatseigenen Unternehmen Verluste, und diese Verluste waren um 22,8% höher als im 1. Halbjahr 1993. Tatsächlich jedoch soll sich die Situation der Unternehmen verbessert haben. Nach Angaben des Staatlichen Statistikamtes sind durch das neue Buchführungssystem die bis dahin versteckten Schulden der Unternehmen lediglich deutlicher zu Tage getreten. Die Gesamteffizienz der Unternehmen habe sich jedoch erhöht, und auch die Gewinne würden wieder zunehmen.

Regional betrachtet verzeichneten eine Reihe von Küstenprovinzen wieder ein wesentlich über dem Durchschnitt liegendes Industriebeschäft wie z.B. Guangdong mit 22,4% (XNA, 17.7.94) und Jiangsu mit 25% (Jan. bis Mai 1994) (Xinhua News Agency, Beijing, in English, 29.6.94, nach SWB, 6.7.94).

Im 1. Halbjahr konnte jedoch auch erstmals seit neun Jahren die Provinz Hubei mit einem Anstieg der Industrieproduktion um 21,3% ein überdurchschnittlich hohes Wachstum erreichen. (XNA, 17.7.94)

Die *Elektrizitätsproduktion* konnte im ersten Halbjahr um 11% landesweit und um mehr als 20% in den Provinzen Guangdong, Hainan, Guizhou und Yunnan erhöht werden. Nach wie vor wird jedoch die unterschiedliche Energieerzeugung- und Angebotsituation in

den Küstenprovinzen und den restlichen Regionen auch im 2. Halbjahr 1994 weiter bestehen bleiben. Zusammen mit dem Wirtschaftsboom hatte es bereits im letzten Jahr hohe Nachfragesteigerungen in Guangdong (34,6%), Guizhou (37,5%), Hainan (24,6%) und Yunnan (22,5%) gegeben. In den drei nordöstlichen Provinzen Jilin, Liaoning und Heilongjiang waren dagegen zusammen mit der schwierigen Lage der Industriebetriebe die Nachfrage bei lediglich 3,5% geblieben. (SCMP, 26.4.94)

Für das Jahr 1994 erwartet das Energieministerium einen Anstieg des Elektrizitätsoutputs um 8,5% landesweit. Allgemeines Ziel ist die Abstimmung zwischen der Wachstumsrate im Energiesektor und der gesamtwirtschaftlichen Wachstumsrate. (Xinhua News Agency, in English, 22.7.94, nach SWB, 25.7.94)

Landwirtschaft:

Die Sommer-Getreideernte soll mit einem Output von 104 Mrd. kg bzw. 4,6 Mrd. kg weniger als im Sommer 1993 unerwartet gut gewesen sein. Dies Ergebnis war nur durch eine Erhöhung des Ertrages pro Flächeneinheit möglich gewesen, da insgesamt die Anbaufläche für Sommergetreide um 7 Mio. Mu geringer war als im Vorjahr. (RMRB, 18.6.94; Da Gong Bao, Hong Kong, in Chinese, 19.7.94, nach SWB, 22.7.94)

Inflationsentwicklung:

Von Januar bis Juni stiegen die Einzelhandelspreise um 19,8%, und die Lebenshaltungskosten in den 35 großen Städten erhöhten sich um 22,7% gegenüber dem 1. Halbjahr 1993. (SCMP, 19.7.94)

Nach Einschätzung des Staatlichen Statistikamtes ist der Höhepunkt beim Preisanstieg bereits überschritten. Wie die nachstehende Tabelle zeigt, hat sich der Preisanstieg bei Konsum- und Investitionsgütern in den letzten Monaten verlangsamt bzw. die Preise bei Rohstoffen/Investitionsgütern sanken sogar. Für das gesamte Jahr wird von einer Inflationsrate von 16% ausgegangen. (Zhongguo Xinwen She News Agency, Beijing, 1.7.94, nach SWB, 16.7.94) Diese würde damit jedoch noch deutlich oberhalb der für dieses Jahr vorgesehenen Inflationsrate von rd. 10% liegen.

Binnenwirtschaft

*(28)

Wirtschaftsentwicklung im 1. Halbjahr 1994

Nach Einschätzung des Staatlichen Statistikamtes hat sich die Wirtschaft im 1. Halbjahr 1994 relativ gut entwickelt. Die Makroregulierung und -kontrolle habe bis zur ersten Jahreshälfte 1994 weiter positive Wirkungen gezeigt, die Reformen gingen zügig voran, die Gesamtwirtschaft wachse weiter schnell und die im Verlauf der Reformen entstandenen Probleme hätten reduziert werden können.

Zu den positiven Veränderungen im 1. Halbjahr 1994 zählt das Staatliche Statistikamt:

- eine relativ gute Sommer-Getreideernte,
- ein hohes Wachstum der Industrieproduktion,
- ein deutlicher Rückgang der Investitionen in Anlagevermögen,
- eine stabile Situation auf dem Binnenmarkt,
- das Außenhandelsdefizit konnte reduziert werden,
- weiterer Anstieg der ausländischen Direktinvestitionen und
- Anstieg der Steuereinnahmen durch die Umsetzung der Steuerreformen. (XNA, 19.7.94)

Im einzelnen stellen sich die Ergebnisse der Wirtschaftsentwicklung bis zum 1. Halbjahr 1994 wie folgt dar:

Bruttoinlandsprodukt:

Das Wachstum des BIP betrug 11,6% gegenüber dem 1. Halbjahr 1993 und liegt damit um einiges höher als das für dieses Jahr geplante Wachstum von 9%. Da für die zweite Jahreshälfte eine vergleichbare Entwicklung angenommen wird, geht das Statistikamt davon aus, daß das Wachstumstempo die angestrebte Marke von 9% über-

CHINA aktuell

Preisentwicklung Januar - Juni 1994 (%)

Monat	Konsumgüter	Rohstoffe/ Investitionsgüter
Jan.	19,0	15,8
Febr.	20,9	10,3
März	20,2	5,2
April	19,5	0,4
Mai	18,9	- 2,3
April-Mai	19,8	..
Juni
Jan.-Juni	19,8	..

Quellen:

RMRB, 8.6.94; Zhongguo Xinwen She News Agency, Beijing, 1.7.94, nach SWB, 6.7.94; SCMP, 19.7.94.

Auch in den Provinzen, die mit einer überdurchschnittlich hohen Inflationsrate zu kämpfen hatten, scheint sich die Preisentwicklung verlangsamt zu haben. In Hainan beispielsweise betrug die Preissteigerung (Einzelhandelspreise) im März 30,3% und im April 29,8%. Neuesten Angaben zufolge (Monat nicht genannt) soll sich der Preisanstieg inzwischen auf 19,5% reduziert haben. (XNA, 2.7.94)

Anlageinvestitionen:

Deutlich zurückgegangen ist der Anstieg der Anlageinvestitionen, der im 1.Halbjahr 1994 nur noch 25,2% bzw. 450,5 Mrd. Yuan betrug; die Erhöhung der Anlageinvestitionen staatlicher Einheiten belief sich auf 37,5% bzw. 308,1 Mrd. Yuan. (XNA, 19.7.94; NZZ, 20.7.94) Im 1.Halbjahr 1993 hatte die Zunahme der Anlageinvestitionen insgesamt 60,1% und der Anlageinvestitionen der staatseigenen Unternehmen 70,7% betragen.

Nach Angaben der Zentralbank wird auch im 2.Halbjahr die Kontrolle über die Kreditvergabe, vor allem für Anlageinvestitionen, weiter fortgeführt werden. Hierzu zähle die strikte Einhaltung des Kreditplanes für das laufende Jahr und der Indikatoren für die einzelnen Quartale. Auch die Beschaffung von Kapital für Anlageinvestitionen außerhalb des Kreditplanes soll weiter genau kontrolliert werden. (Zhongguo Xinwen She News Agency, Beijing, in English, 13.7.94, nach SWB, 15.7.94)

Einzelhandelsumsatz:

Ding Junfa, Sprecher des Ministeriums für Binnenhandel, bezeichnet die Marktentwicklung als stabil. Der Einzelhandelsumsatz erhöhte sich landesweit um nominal 25,6% auf 718,8 Mrd. Yuan. Die reale Steigerung betrug 4,8%. Das Umsatzvolumen bei Investitionsgütern stieg im 1.Halbjahr nominal um 16,1% und real um 4% auf 989,4 Mrd. Yuan. Das Angebot von 16 wichtigen Rohstoffen und Investitionsgütern einschließlich Stahlprodukten, Kupfer, Aluminium und Holz nahm um 6,3% zu, während die Nachfrage nach diesen Gütern lediglich um 3,9% stieg.

Ding Junfa zufolge erfolgte eine Belebung der Märkte in den ländlichen Gebieten in den letzten Monaten. Hierzu habe auch die Erhöhung der staatlichen Ankaufpreise für landwirtschaftliche und Nebengewerbeprodukte beigetragen. Allerdings gebe es landesweit noch Knappheiten bei wichtigen landwirtschaftlichen und Nebengewerbeprodukten wie Baumwolle, Speiseöl, Zucker und Schweinefleisch. Durch die Anhebung der Getreidepreise habe sich der Getreidemarkt stabilisiert. (XNA, 28.7.94)

Einkommensentwicklung:

Das Pro-Kopf-Einkommen der städtischen Bevölkerung für die Lebenshaltung erhöhte sich im 1.Halbjahr nominal um 35% und real um 9,4%. Die Einkommenssteigerung geht dem Statistikamt zufolge insbesondere auf die Erhöhung der Löhne und Gehälter für die Beschäftigten in der staatlichen Verwaltung zurück sowie auf die finanzielle Unterstützung für die Beschäftigten solcher staatseigenen Unternehmen, die sich in einer Krise befinden.

Durch die Anhebung der staatlichen Ankaufpreise für landwirtschaftliche Produkte stieg auch das Pro-Kopf-Bargeldeinkommen der Bauern im 1.Halbjahr. Die nominale Zunahme der Einkommen belief sich auf 32,1% und die reale Steigerung auf 13,3%.

Als problematisch wird die Inflationsrate von 19,8% (Einzelhandelspreise) angesehen, die die realen Einkommenssteigerungen beschränkt hätten. Außerdem sei die Einkommensentwicklung regional sehr unterschiedlich, und die Einkommen eines Teils der Bevölkerung seien langsamer als die Preise gestiegen. (XNA, 19.7.94)

In der *außenwirtschaftlichen Entwicklung* zeichnete sich eine weitere Ver-ringerung des Handelsbilanzdefizits ab. So stiegen die Exporte im 1.Halbjahr um 30,2% gegenüber der Vorjahresperiode auf 48,4 Mrd. US\$, die Importe nahmen um 21% zu und beliefen sich auf 49,2 Mrd. US\$. Somit betrug das Defizit im Handel noch 800 Mio. US\$. (XNA, 19.7.94) -schü-

*(29)

Einkommensentwicklung in einigen Küstenregionen

Eine Stichprobenerhebung in 500 städtischen Haushalten der Stadt Shanghai kommt zu dem Ergebnis, daß die Einkommen der städtischen Bevölkerung schneller als die Preise gestiegen sind. Die Untersuchung zeigt auch, daß die Einkommensunterschiede größer geworden sind.

In den 500 untersuchten Familien wurde ein durchschnittliches Pro-Kopf-Einkommen von 458,47 Yuan pro Monat zwischen Januar bis Mai d.J. ermittelt. Gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres war dies eine Erhöhung um nominal 39,4%. Die Inflationsrate Shanghais während dieser Periode betrug 22,4%. Schätzungen gehen davon aus, daß das durchschnittliche Pro-Kopf-Jahreseinkommen der Bevölkerung Shanghais 1994 auf rd. 5.600 Yuan steigen wird.

Der Untersuchung zufolge erhöhte sich das Pro-Kopf-Monatseinkommen der Beschäftigten in den örtlichen staatseigenen und kollektiveigenen Unternehmen von Januar bis Mai d.J. um nominal 44,6% auf 645,31 Yuan. In Unternehmen anderer Eigentumsformen stieg das durchschnittliche Pro-Kopf-Monatseinkommen um 63,8% auf 952,50 Yuan.

Die Untersuchung zeigte ebenfalls, daß der Anteil des Grundlohns am Gesamteinkommen zurückgeht, während die Anteile von Boni und anderen Zusatzleistungen steigen. Außerdem habe ein zunehmender Teil der Bevölkerung einen Zweitverdienst, mehr Familien würden Wertpapiere besitzen und Spareinlagen in der Bank halten (keine näheren Angaben hierzu).

Die Stichprobenerhebung weist außerdem auf zunehmende Einkommensunterschiede hin. So betrug das höchste

monatliche Pro-Kopf-Einkommen einer Familie 3.200 Yuan, während das niedrigste Pro-Kopf-Einkommen unter 100 Yuan lag. (XNA, 9.7.94)

Auch für die städtischen Einwohner der Provinz Zhejiang war der Einkommensanstieg höher als der Preisanstieg. So zeigt eine Stichprobenerhebung in 1.510 städtischen Familien, daß das Familieneinkommen um nominal 42,9% und real um 13,3% im 1. Halbjahr 1994 gestiegen ist und durchschnittlich bei 2.284 Yuan lag. Auch hier wird die Erhöhung von Löhnen und Zusatzleistungen als wesentlicher Grund für die Einkommenserhöhung angesehen; außerdem hätten mehr Pensionäre eine Zusatzbeschäftigung gefunden, und die Einkommen aus Vermögen seien gestiegen. (XNA, 28.7.94) -schü-

*(30)

Bestimmungen der SPK zur Entwicklung der Automobilindustrie

Die *Renmin Ribao* veröffentlichte am 4.7.94 ein Dokument der Staatlichen Planungskommission (SPK) zur Industriepolitik gegenüber der Automobilindustrie, das bereits am 19.2.94 von der SPK verabschiedet worden war.

Das Dokument ist sehr umfangreich und geht ausführlich auf einzelne Aspekte der Industriepolitik gegenüber der Automobilindustrie ein. Die Bestimmungen sind in folgenden acht Kapiteln zusammengefaßt:

- Ziele der Industriepolitik und Schlüsselfragen der Produktentwicklung
- Produktzertifikate [Zulassung]
- Industriepolitik gegenüber den Unternehmen
- Technologiepolitik
- Investitions- und Finanzierungspolitik
- Nutzung ausländischen Kapitals
- Importkontrolle
- Exportkontrolle
- Lokale Fertigungsanteile
- Verbraucher- und Preispolitik
- Sonstige industrie- und sozialpolitische Maßnahmen
- Industriepolitische Maßnahmen, Planung und Projektkontrolle
- Sonstige Aspekte

Durch die Umsetzung der industriepolitischen Vorgaben für die Automobilindustrie soll dieser Sektor bis zum

Jahre 2000 in der Lage sein, mit seinem Gesamtoutput die inländische Nachfrage zu 90% zu befriedigen. Der Anteil der Pkw am Gesamtoutput soll über 50% betragen und im wesentlichen die Nachfrage der privaten Haushalte decken.

Durch die Reorganisation der Industrie sollen schrittweise drei bis vier große Unternehmensgruppen gebildet werden, die bis zum Jahre 2010 international konkurrenzfähig sein sollen. -schü-

Taiwan

*(31)

Beziehungen zu Mittelamerika und Afrika

Der Präsident von Guatemala, Ramiro de Leon Carpio, stattete Taiwan vom 5. bis 9. Juli in Begleitung seines Außen- und Wirtschaftsministers, des Generalstabschefs des Verteidigungsministeriums, des Vizeministers für Finanzen u.a. einen fünftägigen Staatsbesuch ab. Im Gemeinsamen Kommuniqué kündigten er und sein Amtskollege Li Denghui (Lee Teng-hui) an, in Kürze eine Vereinbarung zur Investitionsgarantie unterzeichnen zu wollen; beabsichtigt sei auch die Unterzeichnung eines Handelsvertrages. Damit will Guatemala Investitionen taiwanesischer Unternehmen anziehen. De Leon Carpio bekräftigte die Unterstützung seiner Regierung für den Anspruch Taiwans auf eine Beteiligung in der UNO. (LHB, 10.7.94; ZYRB, 11.7.94; FCJ, 11.7.94)

Unterstützung für Taiwans Rückkehr in die Weltorganisation bekundeten auch die Außenminister von Guatemala, Honduras, Nicaragua, Panama, Costa Rica, der Vizeaußenminister von El Salvador und der Minister für Naturressourcen von Belize auf der 3. Tagung der Gemischten Kommission mittelamerikanischer Staaten und der Republik China vom 12. bis 13. Juli in Taipei. Taiwans Außenminister Qian Fu (Frederick Chien) vereinbarte mit den Vertretern der sieben mittelamerikanischen Staaten eine Reihe von Projekten zur politischen, wirtschaftlichen, kulturellen und sozialen Ent-

wicklung in der Region. (ZYRB, 15.7.94; CP, 14.7.94; FCJ, 15.7.94) Wie berichtet, hatte Präsident Li Denghui im Mai d.J. Nicaragua und Costa Rica und Ministerpräsident Lian Zhan (Lien Chan) Ende Mai/Anfang Juni El Salvador und Guatemala besucht. (Siehe C.a. Mai 1994, Ü 31, und Juni 1994, Ü 28.)

Anschließend an seine Mittelamerika-reise war Li im Mai in Südafrika und Swasiland zu Besuch. Vom 18. bis 22. Juli hielt sich der Präsident von Burkina Faso (früher: Upper Volta), Braise Campaore, zu einem offiziellen Besuch in Taiwan auf. Im Gemeinsamen Kommuniqué befürwortete Campaore zwei "parallele Repräsentationen" für Taipei und Beijing in der UNO. Er erklärte auf einer Pressekonferenz, die UNO habe keinen Grund, die 21 Millionen Einwohner in Taiwan zu ignorieren. Ferner werde seine Regierung eine Vermittlerrolle zwischen Taiwan und anderen westafrikanischen Staaten übernehmen. Die Zusammenarbeit zwischen Burkina Faso und Taiwan könne ein Vorbild für die anderen west- und zentralafrikanischen Staaten hinsichtlich ihrer Beziehungen zu Taiwan sein. (LHB und CP, 23.7.94)

Burkina Faso hatte erstmals 1961 diplomatische Beziehungen zu Taiwan aufgenommen. 1973 wurden sie infolge der Aufnahme diplomatischer Beziehungen zu Beijing abgebrochen und Anfang Februar d.J. wieder aufgenommen, woraufhin Beijing seine Beziehungen zu Burkina Faso abbrach. Während Campaores Besuch in Taiwan wurde von den Außenministern beider Länder, Ablasso Quedraogo und Qian Fu, eine Vereinbarung zur Gründung einer gemischten Kommission zur Zusammenarbeit beider Seiten unterzeichnet. Bei der Wiederaufnahme diplomatischer Beziehungen hatte Taiwan Burkina Faso Hilfe in den Bereichen Landwirtschaft, Medizin, Industrie und Handel angeboten. Im letzten Jahr belief sich der bilaterale Handel auf 13 Mio.US\$ mit einem Exportüberschuß von 12,8 Mio.US\$ zugunsten des westafrikanischen Staates. Am 21. Juli eröffnete Burkina Faso seine Botschaft in Taipei.

Lateinamerika und Afrika gelten als die letzten Bastionen Taiwans im diplomatischen Verteidigungskampf gegen Beijing. Zur Zeit unterhält die Republik China auf Taiwan nur noch